



Carmen Kauffmann

Diplomatie im Alltag

TASCHEN
GUIDE

HAUFE.

unverschämt sei, sie immer wieder warten zu lassen. Da hört sie Georg sagen:

„Hallo Klaus, Mensch, bei dir scheint ja ganz schön viel los zu sein.“ Klaus bejaht erleichtert und erzählt von diversen Problemen, die er sowohl beruflich als auch privat gerade zu schultern hat. Georg hört geduldig zu und erwidert dann: „Vielleicht ist ja in dieser schwierigen Situation ein Meeting am Freitagnachmittag für dich nicht wirklich praktisch. Gäbe es vielleicht einen anderen Termin, an dem du es leichter einrichten könntest?“ Klaus denkt kurz nach, bedankt

sich für das Verständnis und schlägt dann tatsächlich einen Termin vor, den er voraussichtlich besser einhalten kann.

Klara blickt beschämt vor sich hin. Hätte sie das ausgesprochen, was sie vorhatte, hätte sie ganz schön verbrannte Erde hinterlassen und den Kollegen damit wohl eher demotiviert. Georg hingegen hat mit seinen Worten das Gegenteil bewirkt und ihn ins Boot geholt – zu den Meetings danach kommt Klaus nun immer auf die Minute pünktlich und ist ganz bei der Sache. Wie hätten Sie

diese Situation gestaltet?

Diplomatie im Alltag bedeutet vor allem, ein Wissen um die Bedeutung und den Wert von tragfähigen Beziehungen zu haben. Diplomatisches Verhalten heißt daher, sich möglichst oft und lange so zu verhalten, dass die Beziehung zu anderen auf eine positive Art und Weise gewahrt bleibt oder gestaltet wird. Wenn man erfolgreiche Leute nach dem Geheimnis ihres Erfolges fragt, dann betonen diese oft, wie wichtig vertrauensvolle und tragfähige Beziehungen sind. Sie sind sich dessen bewusst, dass es sich lohnt, die Aufmerksamkeit bei allen Begegnungen – egal ob beruflich

oder privat – zuerst der Beziehung zu schenken. Hat man diese erst einmal positiv gestaltet, kommt man inhaltlich viel schneller zu besseren Ergebnissen. Diplomatie ist also kein Selbstzweck, sondern überaus effizient!

Wichtig

Diplomatie bedeutet:
Beziehung vor Inhalt.

Auch wenn diplomatisches Verhalten dem einen leichter fällt als dem anderen: Diplomatie ist nicht etwa Veranlagung und etwas, was uns in die Wiege gelegt wurde. Man kann lernen, sich diplomatisch zu verhalten.

Zugegeben: Introvertierte Menschen, deren Motto eher „Erst denken, dann sprechen“ ist, sind hier ein wenig im Vorteil, da sie es gewohnt sind, über ihre Worte zuerst nachzudenken. Für extrovertierte Personen, die ihr Herz auf der Zunge tragen, die also nach dem Motto „Sprechen – Denken – Sprechen“ handeln, ist diplomatisches Geschick eher eine größere Herausforderung.

Die Kernkompetenzen wahrer Diplomaten

Diplomatisches Verhalten stellt